

Wenn Sie Interesse haben...

Treten Sie gern per Telefon, Fax oder E-Mail mit uns in Kontakt, damit wir ein erstes persönliches Gespräch vereinbaren können.

Anmeldung und Information

LWL-Rehabilitationszentrum Ruhrgebiet FörderTurm

Marsbruchstr. 179
44287 Dortmund

Ansprechpartnerin

Andrea Strohmann

Dipl. Sozialarbeiterin, Sozial- und Suchttherapeutin
Tel: 0231 4503-2713 oder 02304 9393-32
Fax: 0231 4503-2714
E-Mail: andrea.strohmann@lwl.org
LWL-Reha-Ruhrgebiet@lwl.org

Offene Sprechstunde:
Mittwoch 16:00 bis 17:00 Uhr

Ort der Gruppen- und Einzeltherapie ist das Haus der Diakonie in Schwerte.
Ärztliche Untersuchungen sowie Seminare und Einzeltherapien können auf Wunsch auch in den Räumen des LWL-Rehabilitationszentrums Ruhrgebiet in Dortmund stattfinden.

Kooperationspartner

Insbesondere zu Fragen der Antragsstellung für Interessenten aus dem Raum Schwerte:

Suchtberatungsstelle der Diakonie Schwerte

Kötterbachstr. 16, 58239 Schwerte
Tel.: 02304 9393-33
Fax: 02304 9393-19

Offene Sprechstunde:
Mittwoch 14:00 bis 16:00 Uhr

Wie erreichen Sie uns?

Suchtambulanz für den Kreis Unna LWL-Rehabilitationszentrum Ruhrgebiet FörderTurm Marsbruchstraße 179, 44287 Dortmund

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Hauptbahnhof Dortmund mit U-Bahnlinie 47 Richtung Aplerbeck bis Haltestelle Allerstraße/Westf. Klinik

Mit dem Auto:

Von der Bundesstraße 1 (B1/Ruhrschnellweg)
1) von Westen (AK Dortmund-West) kommend in Richtung Unna: Ausfahrt Aplerbeck (vor Tankstelle) auf die Marsbruchstraße, Zufahrt zum Parkplatz der LWL-Klinik Dortmund nach ca. 500 m links über die Allerstraße
2) von Osten (AK Dortmund-Unna) kommend in Richtung Dortmund-Zentrum: Ausfahrt Brackel/Aplerbeck, am Ende rechts auf die Leni-Rommel-Straße, dann Beschilderung

Therapien im Haus der Suchtberatungsstelle der Diakonie Schwerte, Kötterbachstr. 16, 58239 Schwerte.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Bahnhof Schwerte mit Buslinien 9 (Richtung Schwerter Heide), 31 (Wietloh), 129 (Ergste), 130, 131 (Iserlohn) bis Haltestelle „Ruhrmuseum, dahinter links zum Marktplatz, an der St. Viktor-Kirche vorbei, dann Schildern „Haus der Diakonie“ folgen (Fußweg vom Bahnhof: ca. 10 min.)

Mit dem Auto:

Autobahn A1, Abfahrt Schwerte, Richtung Schwerte der Vorfahrtsstraße folgen, an der 4. Ampel (einschließlich Fußgängerampel) rechts Richtung Hagen auf die Ostenstraße, am Ende scharf links auf die Brückstraße und nach 50 Metern erneut scharf links, abknickende Vorfahrt entlang, Hinweisschild „Parken Altstadt 2“ folgen.
Fußweg vom Parkplatz zurück über die Brückstraße bis zur abknickenden Vorfahrt, dort links auf die Mühlenstr. Und nach ca. 100 Metern rechts in die Kötterbachstr.

Ambulante Rehabilitation Sucht

für den Kreis Unna

Ambulant statt stationär



Ambulante medizinische Rehabilitation bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

Die ambulante Rehabilitation bietet Therapiewilligen die Chance, ihre Alkohol- oder Medikamentenabhängigkeit zu überwinden, ohne ihre häusliche Umgebung aufgeben zu müssen. Das vertraute Umfeld bleibt erhalten, eine Berufstätigkeit kann fortgeführt werden und die Familie wird bei Bedarf einbezogen. Auf diese Weise kann das in der Therapie Erlernte direkt in den Alltag integriert werden.

Im Mittelpunkt steht die 2x wöchentlich stattfindende Gruppentherapie. Je nach Situation werden außerdem Einzel-, Paar- oder Familiengespräche geführt. Die Behandlungsdauer beträgt in der Regel 12 Monate.

Gruppen: Montags 17:00 - 18:40 Uhr
Donnerstags 17:00 - 18:40 Uhr
im Haus der Diakonie Schwerte

Ziele

- Erarbeitung eines abstinenter Lebenskonzeptes mit neuen Handlungsstrategien
- Förderung der Einsicht in die eigene Suchtentwicklung
- Stärkung des Selbstwertes und der Selbstverantwortung
- Vermittlung in Weiterbehandlung und Selbsthilfegruppen
- Erhaltung oder Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit
- Aufbau positiver und belohnender Aktivitäten

Angebote

- Einzel- und Gruppentherapie
- Rückfallprophylaxe
- Partner- und Angehörigengespräche
- Förderung beruflicher Integration

Zusätzlich wird über suchtmmedizinische und gesundheitliche Zusammenhänge von Abhängigkeitserkrankungen informiert. Es besteht die Möglichkeit zu einer qualifizierten internistischen, psychologischen und neuro-psychologischen Diagnostik.

Kosten

Die links genannten Angebote sind Module der ambulanten Rehabilitation. Die ambulante Rehabilitation ist eine medizinische Leistung, deren Kosten von den Rentenversicherungsträgern, den Krankenkassen und anderen Trägern übernommen werden können.

Beantragung

Die Beantragung der Kostenübernahme kann sowohl von einer Suchtberatungsstelle, über den Sozialdienst eines Krankenhauses oder eine Suchtmedizinische Abteilung in Verbindung mit einer „Qualifizierten Entzugsbehandlung“ gestellt werden.

Sofern im Rahmen einer Qualifizierten Entzugsbehandlung in der LWL Klinik Dortmund frühzeitig die Entscheidung für unser Setting fällt, besteht bei kurzfristiger Kostenzusage oft die Möglichkeit, nahtlos in die ambulante Rehabilitation zu wechseln.

Behandlungsteam

In der Suchtbehandlung arbeiten erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aus unterschiedlichen Fachrichtungen kommen und über eine suchtttherapeutische Zusatzausbildung verfügen. Sie begleiten den ambulanten Rehabilitationsprozess während der ganzen Behandlung